

## Der Schwarzwald

Die Ferienregion Schwarzwald erstreckt sich über insgesamt 11.100m<sup>2</sup> im Südwesten Deutschlands.

Der Schwarzwald hat ca. 220.000 Einwohner.

Die Hauptstadt ist Freiburg, weitere wichtige Städte des Schwarzwalds sind Baden-Baden, Offenburg, Rottweil, Furtwangen und Titisee-Neustadt.

Das größte Mittelgebirge Deutschlands steht für unterschiedliche Naturlandschaften wie langgezogene Waldberge im Norden, breite Wiesentäler im mittleren Schwarzwald und den mit baumfreien Bergkuppen auf 1493 Meter aufsteigenden

südlichen Schwarzwald. Einzigartigkeit, Ursprünglichkeit und der hohe Erlebniswert zeichnen diese Ferienregion aus.



Die Römer gaben dem Schwarzwald seinen Namen: "Silva nigra", "schwarzer Wald". Ein unwegsames Gelände, von dichten Wäldern bedeckt und wilden Tieren bewohnt, dabei aber nur spärlich besiedelt.

An der Form einiger Schwarzwaldtäler lässt sich auch heute noch ablesen, wie sich die Gletscher ihren Weg ins Tal bahnten. Der Titisee entstand durch die Arbeit eines Gletschers. Er ist, wie der Mummelsee im Nordschwarzwald und noch einige andere kleinere Seen, ein "Karsee".

Diese Karseen entstanden dadurch, dass das von den Gletschern herabgeschobene Geröll am unteren Rand der Kare eine Moräne bildete, eine Art Wall, hinter dem sich das tauende Gletscherwasser stauen konnte.

Der Schwarzwald ist das größte geschlossene Waldgebiet Deutschlands und besteht zu 80 Prozent aus Tannen und Fichten – dem dunklen Nadelwald also. Die deutsche Bezeichnung "Swarzwald" findet sich übrigens zum ersten Mal in einer Urkunde des Klosters St. Gallen aus dem Jahre 868.

Maßgeblich an der Siedlungsgeschichte des Schwarzwaldes beteiligt waren die Klöster, die dort teilweise schon im 7. Jahrhundert von Benediktinermönchen gegründet wurden. Es scheint, als hätten diese Klosterzellen langsam Siedler angezogen, die sich rund um die Klöster niederließen.